



Heribert Unger bereitet das Rezept für die Farben vor, die er beim Tönen des Garns verwendet.

FOTOS: PINO COVINO

Die Welt ist voller Farben

Trotz strenger Vorgaben für das Bio-Baumwollgarn von Naturaline gibt es eine breite Palette an attraktiven Farben.



Markus Müller, Co-Leiter der Johann Müller AG in Strengebach.

ISABELLA VISETTI

Ferrarirot, Magenta, Kirschrot: Rot ist nicht gleich Rot. Hinter einer Farbe verbirgt sich eine Welt voller Nuancen. «Mit der Erfahrung werden auch Auge und Sensibilität geschult, und man erkennt auf den ersten Blick, ob der vom Kunden gewünschte Farbton getroffen wurde», sagt Heribert Unger von der Johann Müller AG. Die

aargauische Firma wurde 1845 gegründet und beschäftigt zurzeit rund 60 Personen. Hier wird die Bio-Baumwolle gefärbt, die für Strickpullover von Coop Naturaline verwendet wird. Während des Färbevorgangs werden neben Pulverfarbe – rund 1 Kilogramm für rund 100 Kilogramm Garn, je nachdem, ob es sich um einen hellen oder dunklen Farb-

ton handelt – und Wasser auch Küchensalz und ein Dutzend chemische Substanzen hinzugegeben. «Gemäss einer von Coop zusammengestellten Liste werden gewisse chemische und giftige Substanzen wie Schwermetalle, Nickel, Kobalt, Chrom, Quecksilber bei der Färbung jedoch nicht verwendet», sagt Markus Müller, der den kleinen Familienbetrieb mit seinem Vater

nun schon in der fünften Generation leitet.

Die strengen Vorschriften, die für das Bio-Baumwollgarn von Naturaline gelten,

Fortsetzung auf Seite 17.

LESERFORUM

Achten Sie beim Kauf von Kleidern auf deren umweltfreundliche Produktion? Ihre Meinung interessiert uns:

www.coopzeitung.ch/forum

ANZEIGE

Gern gesehen rund um die Welt und rund um die Uhr.

Die Coop SUPERCARDplus für Fr. 0.– Jahresgebühr.



* ohne Jahresgebühr

Mehr Informationen und Anträge finden Sie bei Coop und unter www.supercardplus.ch

Fortsetzung von Seite 15.

verhindern allerdings nicht die Gewinnung attraktiver Farben. Dies zeigt die aktuelle Frühling/Sommer-Kollektion der Baumwollpullover von Coop Naturaline, die mit intensiv leuchtenden Farben glänzt. Dank der Fortschritte in der technisch-wissenschaftlichen Forschung gibt es heute keine farblichen Beschränkungen mehr», freut sich Heribert Unger.

Die Jagd nach dem perfekten und zudem noch ökologischen Rot ist nie zu Ende ...



Schritt für Schritt

- 1. Die grossen Spulen** mit dem rohen Garn werden locker auf- und abgewickelt, damit die Farbe anschliessend gut in die Fasern eindringen kann.
- 2. Im Labor wurde** festgelegt, wie die verschiedenen Farbpulver kombiniert werden sollen. Kontrolliert wird dies mithilfe einer computergesteuerten Waage. Das Farbpulver wird in einem Kessel Wasser aufgelöst.
- 3. Die Garnspulen** werden aufgespiesst und in einem Wasserbehälter auf 90 Grad erhitzt. Die chemischen Substanzen werden nach und nach beigegeben.
- 4. Nach dem Trocknen** werden die Spulen erneut entrollt; dann wird das Garn mit Paraffin gewachst, sodass es später gestrickt werden kann.



FOTOS: PINO COVINO, ZVG

TRENDFARBEN DES SOMMERS

«Sportliche Farbtöne»

COOPZEITUNG: Welche der Modefarben dieses Sommers finden wir in der Coop Naturaline-Kollektion?

ELIANE KOBLER: Der Trend der Saison geht hin zu starken und intensiven Farben. So dominieren in der Kollektion von Naturaline die «sportlichen» Töne wie Rot, Blau, Grün, Gelb, Dunkelblau, Türkis, die gut mit Schwarz und Weiss zum Marine- oder Freizeitstil kombiniert werden können.



Eliane Kobler ist Stylistin der Coop Naturaline-Kollektion.

Und was finden jene, die keine grellen Farben mögen?

In jeder Kollektion gibt es zwei «Farbthemen», um denjenigen entgegenzukommen, deren Geschmack nicht mit der Mode der Saison übereinstimmt. Die Sommerlinie von Naturaline hat also auch Pastellfarben mittlerer Farbtöne: verschiedene Nuancen Rosa, sanftes Grün, Gelbtöne, die in Kombination mit Marineblau sehr raffiniert wirken; Stil «Navy Club».

Welche Farben werden im Herbst/Winter dominieren?

Weniger intensive, mehr ruhige Farben. Grau wird definitiv in all seinen Nuancen zurückkommen, vom sehr hellen Grau bis hin zu Anthrazit und nicht zu vergessen natürlich die Mélange. Aufwind auch für die Farbpalette der Beige- und Ecrutöne bis hin zum Wollweiss, das zusammen mit Grau und Schwarz zu den neutralen Farben gehört. Die nächste Saison wird sich also durch «Nicht-Farben» auszeichnen, einfach, elegant und rein.

www.coop.ch/naturaline

ANZEIGE

Mit jedem Einsatz **weltweit Superpunkte** sammeln.

Egal, wo und wann.

Die Gratis-Kreditkarte*



* ohne Jahresgebühr

Mehr Informationen und Anträge finden Sie bei Coop und unter www.supercardplus.ch